



Eschbach IT bringt mit Shiftconnector 5.0 eine komplett überarbeitete Version des elektronischen Schichtbuchs

Perfekter Schichtwechsel

Mit völlig neuer Oberfläche und zahlreichen neuen Funktionen zeigt sich der „Shiftconnector“ wesentlich benutzerfreundlicher. Über definierte Schnittstellen lassen sich jetzt optional auch die SAP-Instandhaltung und MES (Manufacturing Execution Systems) anbinden.

© Proflex, Schichtbuch.com

Der Hersteller unterstützt die Software effizient die Kommunikation zwischen Anlagenbedienern, Schichtmeistern und Produktionsleitung im Schichtbetrieb von fertigen Unternehmen. Ereignisse, beispielsweise Störfälle, die der Folgeschicht mitgeteilt werden müssen, sind im Shiftconnector übersichtlich festgehalten und in einer SQL-Datenbank revisionssicher dokumentiert. Die Schichtübergabe wird beschleunigt, die oft noch übliche und zeitaufwändige Pflege von Word- und Excel-Dokumenten entfällt somit.

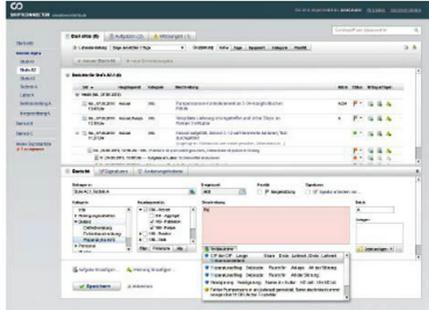
Usability erhöht und Ergonomisierung erleichtert

Vorfertigte Textbausteine sorgen beispielsweise für eine einfache und schnelle Datenerfassung und erhöhen so die Anwenderfreundlichkeit (usability). Mussten zuvor noch sämtliche Ereignisse manuell in der Web-basierten Software erfasst werden, sind jetzt dafür vorgefertigte Textbausteine hinterlegt. Insbesondere kurz vor der Schichtübergabe, wo die Zeit meist drängt, ein entscheidender Faktor, um Vorfälle schnell und verlässlich zu erfassen. Beispiel Störfall: Der Anlagenoperator erhält nun einen entsprechenden Autotextvorschlag, den er mit wenigen Eingaben nur noch auf das tatsächliche Ereignis anpassen muss. Ist kein Textvorschlag vorhanden oder findet er einen Textbaustein nicht auf Anhieb, bieten jetzt Such- und Filterfunktionen schnelle Hilfe. Ist der Textbaustein gefunden, lässt er sich einfach per Mausclick in das Ereignis übernehmen. Dadurch reduzieren sich Fehlerquellen bei der Eingabe erheblich, die Akzeptanz erhöht sich. „Wenn die Anwender verlässliche und aussagekräftige Informationen im Shiftconnector vorfinden, nutzen sie diesen auch intensiver“, weiß Andreas Eschbach, Geschäftsführer von Eschbach IT, aus

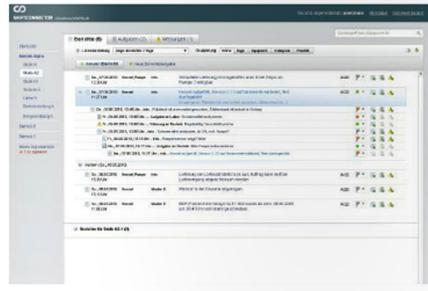
der Praxis. „Wir können nicht erwarten, dass die Nutzer in der Fertigung flott mit zehn Fingern tippen. Deshalb unterstützt unsere neue Version sie nun bestmöglich bei der Datenerfassung, vieles läuft automatisch.“ Von Vorteil dabei ist auch eine neue, intuitiv bedienbare Oberfläche. Sie erleichtert den Umgang mit der Software zusätzlich. Verwenden Kunden in ihrer Fertigung eigene Begriffe, lassen sich diese recht einfach in der Web-basierten Oberfläche der Software austauschen. Außerdem ist in der neuen Version die Verketten von Ereignissen besser nachvollziehbar: Die bisherige Detailsansicht ist einer Listensicht gewichen. Zu jedem Listenelement werden jetzt auch die verkettenen Elemente übersichtlich mit angezeigt.

Instandhaltungsaufträge in SAP aus dem Schichtbuch generieren

Der Shiftconnector enthält neben Aufgaben, die im Schichtbuch verbleiben und von der Folgeschicht in Eigenregie übernehmen werden können, auch Vorfälle, die an nachgelagerte ERP-Systeme weitergemeldet werden müssen. Dort lösen sie einen Service- bzw. Instandhaltungsauftrag aus. Damit dies im SAP-Umfeld automatisch geschieht, verlagert die neue Version 5.0 über eine standardisierte Schnittstelle zum SAP-Instandhaltungsmodul. Resultiert aus einem Störfall ein Instandhaltungsauftrag, lässt sich dieser optional nun automatisch an SAP übergeben und ein entsprechender Auftrag generieren. „Bei Bedarf binden



Automatisierte Datenerfassung: Autotextvollständigkeit und vordefinierte Textbausteine erleichtern im neuen Shiftconnector das Erfassen der Ereignisse.



Transparente Vorkennung: Verletzte Ereignisse, Aufgaben und Warnings listet der Shiftconnector übersichtlich und nachvollziehbar auf.



Usability verbessert: „Wir haben unser elektronisches Schichtbuch in der neuen Version Shiftconnector 5.0 komplett überarbeitet, wesentlich benutzerfreundlicher und einfacher bedienbar gemacht“, betont Andreas Eschbach, Geschäftsführer, Eschbach IT.

www.eschbachit.com

Wir jederzeit auch andere ERP-Systeme an“, so Geschäftsführer Andreas Eschbach. Ganz neu ist auch die Einblendung von MES-Daten im Schichtbuch. Dafür sorgt eine spezifische Schnittstelle zu den gängigen MES-Lösungen. Wird beispielsweise an eine Maschine ohne Anlage bestimmter Grenzwert

überschritten, kann der Maschinenbediener oder Anlagenführer dies mit einem Klick ins Schichtbuch übernehmen. Einerseits ist die Grenzwertüberschreitung damit im Schichtbuch dokumentiert, andererseits ist die nachrückende Schicht informiert und behält diesen Wert im Auge. Mit einem Mausclick ist der Punkt „Grenzwertüberschreitung“ an den Betriebsleiter oder Prozessverantwortlichen weitergemeldet. Andreas Eschbach kennt den Nutzen der unkomplizierten Informationsweitergabe mittels Shiftconnector aus zahlreichen Einführungsprojekten: „Wenn im MES ein Ereignis verzeichnet wird, das für die Folgeschicht relevant ist, dann wird dies über unseren Shiftconnector mitgeteilt.“

Kostenlos & bequem



E-3 Printausgabe

Alles was Sie über die deutschsprachige SAP-Community wissen sollten: Zehnmal pro Jahr erscheint das E-3 Magazin mit jeweils deutlich mehr als 100 Seiten über die SAP-Scene, Partner und allem Wissenswerten rund um ERP, CRM, SCM, BI, CRC, BPM etc. Bestellen Sie Ihr kostenloses Abonnement unter: www.esgabo.info

*** Telegramm *** Telegramm *** Telegramm *** Telegramm ***

... Neue Lagerverwaltung ...

SALT Solutions wurde mit der Einführung von EWM 7.0 als Lagerverwaltungssystem im neuen Vertriebszentrum der Adolf Würth GmbH am Standort Künzelsau-Gaisbach beauftragt. Mit dem Neubau des Vertriebszentrums werden die logistischen Voraussetzungen für das weitere Wachstum am Stammsitz des Unternehmens geschaffen. Ziel ist die Erweiterung der Kommissionier- und Lagerkapazitäten, um das geplante Wachstum der Würth Gruppe zu ermöglichen. Bis zum Jahr 2016 soll der Umsatz auf rund zwei Milliarden Euro ansteigen. Die Fertigstellung des Neubaus ist für das Frühjahr 2013 geplant. Das Investitionsvolumen liegt bei mehr als 60 Millionen Euro.

www.salt-solutions.de

... SRG zentralisiert ...

Die Schweizer Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG SSR) wird künftig ihren landesweit verteilten Rechnungseingang mit der RealSoft-Group Process Director zentralisieren. Dies ermöglicht einen Überblick über Eingangsbuchungen und gibt in Echtzeit Auskunft über deren Bearbeitungsstatus. Die SRG wird außerdem das EDI-Capitool und die ReadSoft-Data-Capture-Lösung verwenden. Buchungsrelevante Daten werden damit aus den Rechnungen automatisiert ausgelesen und zur Weiterverarbeitung bereitgestellt. Die SRG ist mit 18 Radio- und acht TV-Programmen sowie einem Jahresumsatz von 1,6 Milliarden Franken das führende Schweizer Unternehmen für elektronische Medien.

www.readsoft.com